Hans-Bernd Brosius • Friederike Koschel Alexander Haas

Methoden der empirischen Kommunikations forschung

Eine Einführung

4.; überarbeitete und erweiterte Auflage

Inhalt

1. Kapitel: Was sind Methoden, was ist Empirie?	17
1.1 Empirische versus nicht-empirische Methoden	18
12 Quantitative versus qualitative empirische Methoden	19
' 1.3 Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung und Experiment	21
14 Deskriptive und explanative Forschung	21
1.5.2 Wissenschaftliches Vorgehen: methodisch und systematisch	23
1.5.2 Wissenschartliches Vorgenen: methodisch und systematisch 1.5.3 Alles eine Frage der Wahrscheinlichkeit	
1.6 Zum Verhältnis von Theorie und sozialer Wirklichkeit	
1.7 Empirische Kommunikationsforschung als Prozess	30
/ 18 Wissenschaftstheorie als Wissenschaftsprogramm	31
19 Begriffe und Definitionen	33
1.9.1 Definition von Begriffen.	
1.9.2 Zum Begriff des Begriffsv	
1.9.4 Gültigkeitsbereich einer Definition^Typen von Definitione	33 n 36
1.9.5 Operationalisierung von Begriffen und operationale Defin	
1.10 Theorie und Empirie	39
1.11 Ablauf des empirischen Forschungsprozesses am Beispiel	42
1.11.1 Der Entdeckungszusammenhang	
1-112 Der Begründungszusammenhang.	44
1.11.3 Der Verwertungszusammenhang	46
2. Kapitel: Messen und Zählen I	47
2.1 Messen in der empirischen Kommunikationsforschung	47
2.2 Merkmalsträger, Merkmale, Merkmalsausprägungen	50
2.3 Mess- bzw. Skalenniveaus	51
2.3.1 Nominale Skalierung	
2.3.2 Ordinale Skalierung	52

	<u>Inhalt</u>
2:3.3 Metrische Skalierung	53
2.4 Differenziertheit von Messungen 2.4.1 Wahl des richtigen Skalenniveaus 2.4.2 Veränderung des Skalenniveaus nach der Messung 2.4.3 Grenzen der Differenziertheit von Messungen	55 56
3. Kapitel: Messen und Zählen II	58
3.1. Skalierungsverfahren 3.1.1 Indizes 3.1.2 Skalen 3.2. Reliabilität und Validität als zentrale Forderungen an eine Messung 3.2.1 Reliabilität 3.2.2 Validität	58 59 63
4. Kapitel: Auswahlverfahren	71
4.1 Grundgesamtheit	71
4.2 Voll-und Teilerhebungen.	72
4.3 Repräsentativität	73
4.4 Die Zufallsstichprobe	75
4.5 Verschiedene Auswahlverfahren	77
4.6 Willkürliche Auswahl	78
4.7^Zufallsauswahl 4.7.1 Einfache und systematische Zufallsauswahl 4.7.2 Geschichtete Zufallsstichproben 4.7.3 Klumpenstichproben	79 81
4.8 Bewusste Auswahlverfahren. 4.8.1 Typische Fälle* 4.8.2 Auswahl von Extremfällen. 4.8.3 Auswahl nach dem Konzentrationsprinzip. 4.8.4 Auswahl nach Quotierung.	83 84 85
4.9 Mehrstufige Auswahlverfahren	87
4.10 Stichprobenausfälle	90

Inhalt 7

Kapitel: Befragung I: Grundlagen	
5.1 Typische Anwendungsgebiete der Befragung	93
5.2 Befragung im Mehrmethodendesign	93
5.3 Frageformulierung	94
5.3.1 Offene oder geschlossene Frageformulierung?	
5.3.2 Wahl des Skalenniveaus bei geschlossenen Fragen	
5.3.3 Differenziertheit von Skalen	
5.3.4 Skala mit oder ohne Mittelpunkt?	98
^5.4 Antwortverzerrungen aufgrund der Fragefomiulierung	99
5.4.1 Kognitive und affektive Ausstrahlungseffekte.	
5.4.2 Konsistenz-und Kontrasteffekte	
5.4.3 SozialeErwünschtheit	
5.4.4 Non-Opinions	
5.4.5 Primacy/Recency-Effekte	102
6. Kapitel: Befragung II: Fragebogenkonstruktion: Wie fragt man?	104
6.1 Fragetypen.	
6.1.1 Testfragen	
6.1.2 Funktionsfragen	109
6.2 S.tandardisierungsgrad von Befragungen	112
6.2'.1 Vollkommen standardisiertes Interview	
6.2.2 Unstrukturiertes Interview	115
6.2.3 Leitfadeninterview. f	
6.2.4 Gruppeninterviews als Sonderform der Befragung	116
6.3 Befragungsmodus	
' 6.3.1 Face-to-face-Interviews	117
6.3.2 Schriftliche Befragung	
6.3.3 Telefonische Interviews	119
6.4 Telefonisches Interview mit Computerunterstützung	
6.4.1 Der elektronische Fragebogen	
6.4.2 Stichprobenziehung mit Hilfe des Computers	
6.4.3 Die "last-birthday"-Methode	
6.4.4 Andere Formen computergestützter Befragungen	123
6.5 Online-Befragungen	124

8 Inhalt

7.	Kapitel: Befragung III: Das Interview - Interviewer und Befragte	127
	7.1 Interviewerauswahl, -Schulung und -einsatz	127
	7.2 Das Interview als soziale Situation.	129
	7.3 Unerwünschte Effekte	130
	7.3.1 Interviewereffekte	130
	7.3.2 Sponsorship-Effekt.	
	7.3.3 Anwesenheits- und Zustimmungseffekt:	132
	7.4 Ablauf und Konzeption einer Befragung	133
	7.4.1 Die wissenschaftliche Fragestellung	
	7.4.2 Aufteilung der Fragestellungen in Dimensionen	134
	7.4.3 Operationalisierung	
	7.4.4 Fragebogendesign und Pretest	
	7.4.5 Durchführung der Befragung	
	7.4.6 Auswertung und Ergebnisdarstellung	
	7.4.7 Ergebnispräsentation, Beantwortung der Fragestellung	136
	7.5 Möglichkeiten und Grenzen der Methode Befragung	136
8.	Kapitel: Inhaltsanalyse I: Grundlagen	139
	8.1 Grundzüge und Herkunft.	139
	8.2 Definitionen	140
	8.2.1 Manifeste oder latente Bedeutung von Texten?	
*	8.2.2 Quantitativ	
	8.2.3 und intersubjektiv nachvollziehbar.	144
	· ·	
	8/3 Inhaltsanalyse als Methode zur Erfassung sozialer Realität	145
	8'3 Inhaltsanalyse als Methode zur Erfassung sozialer Realität	145 145
	8/3 Inhaltsanalyse als Methode zur Erfassung sozialer Realität. 8.3.1 Rückschlüsse auf den Kontext. 8.3.2 Rückschlüsse auf den Kommunikator.	145 145 146
	8/3 Inhaltsanalyse als Methode zur Erfassung sozialer Realität. 8.3.1 Rückschlüsse auf den Kontext. 8.3.2 Rückschlüsse auf den Kommunikator. 8.3.3 Rückschlüsse auf den Rezipienten.	145 145 146 147
	8/3 Inhaltsanalyse als Methode zur Erfassung sozialer Realität. 8.3.1 Rückschlüsse auf den Kontext. 8.3.2 Rückschlüsse auf den Kommunikator. 8.3.3 Rückschlüsse auf den Rezipienten. 8.4 Anwendungsgebiete und typische Fragestellungen.	145 145 146 147
	8\sqrt{3} Inhaltsanalyse als Methode zur Erfassung sozialer Realität. 8.3.1 Rückschlüsse auf den Kontext. 8.3.2 Rückschlüsse auf den Kommunikator. 8.3.3 Rückschlüsse auf den Rezipienten. 8.4 Anwendungsgebiete und typische Fragestellungen. 8.4.1 Inhaltsanalysen auf dem Feld der politischen Kommunikation.	145 145 146 147 148
	8\sqrt{3} Inhaltsanalyse als Methode zur Erfassung sozialer Realität	145 145 146 147 148 149
	8/3 Inhaltsanalyse als Methode zur Erfassung sozialer Realität. 8.3.1 Rückschlüsse auf den Kontext. 8.3.2 Rückschlüsse auf den Kommunikator. 8.3.3 Rückschlüsse auf den Rezipienten. 8.4 Anwendungsgebiete und typische Fragestellungen. 8.4.1 Inhaltsanalysen auf dem Feld der politischen Kommunikation. 8.4.2 Inhaltsanalysen in der Gewaltforschung. 8.4.3 Inhaltsanalysen in der Minderheitenforschung.	145 146 147 148 149 150
	8/3 Inhaltsanalyse als Methode zur Erfassung sozialer Realität. 8.3.1 Rückschlüsse auf den Kontext. 8.3.2 Rückschlüsse auf den Kommunikator. 8.3.3 Rückschlüsse auf den Rezipienten. 8.4 Anwendungsgebiete und typische Fragestellungen. 8.4.1 Inhaltsanalysen auf dem Feld der politischen Kommunikation. 8.4.2 Inhaltsanalysen in der Gewaltforschung. 8.4.3 Inhaltsanalysen in der Minderheitenforschung. 8.5 Die Vorteile der Inhaltsanalyse gegenüber anderen Methoden.	145 145 146 147 148 149 150
	8/3 Inhaltsanalyse als Methode zur Erfassung sozialer Realität. 8.3.1 Rückschlüsse auf den Kontext. 8.3.2 Rückschlüsse auf den Kommunikator. 8.3.3 Rückschlüsse auf den Rezipienten. 8.4 Anwendungsgebiete und typische Fragestellungen. 8.4.1 Inhaltsanalysen auf dem Feld der politischen Kommunikation. 8.4.2 Inhaltsanalysen in der Gewaltforschung. 8.4.3 Inhaltsanalysen in der Minderheitenforschung.	145 145 147 148 149 150 151

9. Kapitel: Inhaltsanalyse II: Kategorien und Codebuch	154
9.1 Kategorien als Erhebungsinstrument der Inhaltsanalyse 9.1.1 Inhaltliche Kategorien 9.1.2 Formale Kategorien	154
9.2 Codebogen	
9.3 Codebuch	
9.4 Formale Anforderungen an Kategorien. • 9.4.1 Vollständigkeit von Kategorien.	159
9.4.2 Trennschärfe der Kategorien	161
9.5 Feststellung der Validität und Reliabilität des Kategorienschemas	162
9.6 Grundgesamtheit und Stichprobenziehung	163
9.7 Analyseeinheiten	166
9.8 Ablauf einer Inhaltsanalyse. 9.8.1 Entdeckungszusammenhang. 9.8.2 Begründungszusammenhang. 9.8.3 Verwertungszusammenhang.	168 168
10. Kapitel: Inhaltsanalyse III: Computerunterstützte Inhaltsanalyse	172
10.1'Ziele und Strategien der computerunterstützten Inhaltsanalyse	173
10.2 Anwendungsgebiete der CUI	174
10.3 Wesentliche Kennzeichen der CUI,	175
 10.4 Kombinationen beider Inhaltsanalysen	175
10.5 Zusammenfassung: Möglichkeiten und Grenzen der Inhaltsanalyse	178
11. Kapitel: Beobachtung I: Grundlagen	180
11.1 Grundzüge	180
11.2 Beobachtung im Vergleich der Datenerhebungsmethoden	182
11.3 Einsatzmöglichkeiten der Beobachtung 11.3.1 Telemetrische Zuschauerforschung 11.3.2 Redaktionsforschung 11.3.3 Rezeptionsforschung	184 187 188
11.3.4 Werbewirkungsforschung	189

10______Inhalt

.11.3.5 Gewaltforschung	190
12. Kapitel: Beobachtung II: Varianten und Durchführung	192
12.1 Klassifikation von Beobachtungsformen 12.1.1 Beobachter 12.1.2 Beobachtungssituation 12.1.3 Erhebungsverfahren 12.1.4 Zusammenfassung	193 195 197
12.2 Durchführung einer Beobachtungsstudie. 12.2.1 Untersuchungseinheiten. 12.2.2 Stichprobenziehung. 12.2.3 Beobachtungsinstrument. 12.2.4 Beobachterschulung. 12.2.5 Auswertung.	201 202 202 204 205
12.3 Gütekriterien und Fehlerquellen. 12.3.1 Fehler zu Lasten des Beobachters. 12.3.2 Fehler zu Lasten der Situation und der Konzeption. 12.3.3 Fehler aufgrund äußerer Bedingungen.	206 206
13. Kapitel: Experiment I: Grundlagen	208
13.1 Einordnung in die Forschungslogik	208
13.2 Untersuchung kausaler Zusammenhänge.	210
13.3 Manipulation und Kontrolle	210
13\$ Unabhängige und abhängige Variablen	211
13.5 Störvariablen"	
13.6 Konfundierung	213
13.7 Experimental-und Kontrollgruppen. 13.7.1 Selbstselektion. 13.7.2 Ethische Probleme.	215
14. Kapitel: Experiment II: Validität und Fehler	217
14.1 Repräsentativität experimenteller Ergebnisse	217
14.2 Externe und interne Validität	219
14.3 Zufällige und systematische Fehler	221

<u>Inhalt</u> 11

14.4 Versuchsleiter als Quelle zufälliger und systematischer Fehler	224
14.5 Kontrolle der Versuchsleitereffekte.14.5.1 Ausschalten bzw. Standardisierung der Versuchsleitereffekte.14.5.2 Ausschaltung von Erwartungseffekten.	225
15. Kapitel: Experiment III: Varianten und Durchführung	227
15.1 Typen von Experimenten	227
15.1.1 Laborexperimente	227
15.1.2 Feldexperimente.	228
15.2 Ein- und mehrfaktorielle Untersuchungsdesigns	230
15.2.1 Einfaktorielle Untersuchungsdesigns	230
15.2.2 Mehr- oder multifaktorielle Untersuchungsdesigns	
15.3 Durchführung wissenschaftlicher Experimente	234
15.3.1 Operationalisierung der Hypothesen	
15.3.2 Entwicklung des Untersuchungsdesigns	
15.3.3 Kontrolle der Störvariablen von Versuchspersonen	
15.3.4 Kontrolle der Störvariablen während der Durchführung	
15.3.5 Instruktion	
15.3.6 Datenauswertung und Verfassen des Forschungsberichts	
Literatur	244